

Wälti und Heidi erklären das Silvesterchlausen

Wälti und Heidi sind zurück: Die Figuren führen Kinder in den Brauch des Silvesterchlausens ein. Karin Antilli Frick bringt nach dem Erfolg des Erzählbuchs ein Mal- und Rätselbuch heraus.

Silvesterchlaus-Kennerin darf man sie auf jeden Fall nennen. Karin Antilli Frick ist zwar nicht in Urnäsch aufgewachsen, aber den Ausserrhoder Winterbrauch kennt sie bis ins Detail. Ihr Mann Walter Frick ist Noerolli des Waisenhausschuppels, und er ist Hauptfigur der Geschichte «Wälti wird Silvesterchlaus». Viele Male hat sie ihm beim Fertigen der Haube geholfen, sie hat das Chlausefieber genauso gespürt wie er oder ihre Söhne, als diese als Buben chlausen gingen. Es ist Tradition, dass Karin Antilli am Alten Silvester, dem 13. Januar, die Silvesterchläuse bei sich zu Hause bewirbt. Am Neuen Silvester richtet sie seit zwei Jahren ein Beizli in ihrem Atelier ein. Schöner Zufall: Es befindet sich im Keller des Hauses, in dem Walter Frick mit seinen Geschwistern aufgewachsen ist.

Malen und rätseln

Vor zwei Jahren erschien «Wälti wird Silvesterchlaus» mit Bildern von Karin Antilli und dem Text von Esther Ferrari. Immer wieder hört Karin Antilli von Eltern und Grosseltern: «Ich habe die Geschichte schon so oft erzählt» – genau diese Rückmeldung hat man als Autorin gern. Zwei Jahre lang hat die 52-Jährige an den Illustrationen gearbeitet. Die Hauptfiguren Wälti und seine jüngere Schwester Heidi haben sie auch danach nicht losgelassen. Karin Antilli hat nun ein Mal- und Rätselbuch erarbeitet. Das kommt nicht von Ungefähr, denn sie ist Lehrerin für textiles und technisches Gestalten sowie Englisch an der Schule Hundwil und zudem Autorin verschiedener Lehrmittel. Mit ihrem neuen Buch lädt sie fünf- bis zehnjährige Kinder ein, zu suchen



Zeichnen und Malen ist für Karin Antilli Frick Hobby und Beruf. Bild: caw

und zu rätseln, auszumalen und angefangene Bilder nach eigenen Vorstellungen fertig zu zeichnen. «Sie sollen aus dem Malbuch ihr ganz persönliches Büchlein gestalten.» Dabei lernen sie den Winterbrauch kennen und können die eine oder andere Verbindung zum Erzählbuch entdecken.

Vorbild Wilhelm Busch

Karin Antilli malt seit ihrer Kindheit. «Bereits als Primarschülerin habe ich meine erste Geschichte gezeichnet», erinnert sie sich. Wilhelm Busch,

Vadian – Weltbürger und Reformator aus St. Gallen

Bettina Schawalder Frei stellt das Leben und Wirken des St. Galler Reformators Joachim von Watt (1484–1551), genannt Vadian, erstmals kindgerecht dar. Sie veranschaulicht einen identitätsstiftenden Teil der St. Galler Stadtgeschichte.

Bettina Schawalder Frei
Vadian
Appenzeller Verlag
40 Seiten, ill., Fr. 29.80
ISBN 978-3-85882-774-6



Chinderspröchli

Das Buch greift mit seinen Spröchli auf alte Traditionen zurück. Es ist reich illustriert von Esther Petrillo-Wild und enthält eine CD, für die Daniela Lendenmann Melodien komponiert hat, die sie spielt und singt. Als zweiter Sprecher wirkt der Schauspieler Philipp Langenegger mit.

Esther Ferrari
Daa isch de Tuume
Appenzeller Verlag
64 Seiten, ill., mit CD, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-729-6



Zeichner von Max und Moritz, und Jim Henson, Erfinder der Muppets, bewundert sie seit Langem. Wenn sie deren Bücher durchblättert, gerät sie ins Schwärmen. Sie stehen in ihrem Büro daheim in Urnäsch, wo auch die Vorlagen fürs Malbuch entstanden sind. Mit Bleistift oder Tusche hat sie einen Teil der Illustrationen gezeichnet, danach eingescannt und am Computer mit Hilfe eines Graphic Boards fertiggestellt. «Das ist wie zeichnen auf Papier mit der Möglichkeit, einfach Retuschen vorzunehmen», erklärt sie. Während dem Malen hört sie Hörbücher, gern Fantasyromane, gern auf Englisch. «So kann ich abschalten und in meine eigene Welt eintauchen.» ckö

Was ist ein schöner Rolli? Mit welchen Materialien schmückt ein schön-wüeschter Chlaus seinen Groscht? Diese und viele andere Fragen werden in diesem Buch geklärt. Die Geschwister Wälti und Heidi wachsen in einer Urnäschter Chlausefamilie auf und werden immer im Herbst vom Chlausefieber gepackt.

Auf fantasievolle und unterhaltsame Art erklären die beiden diesen eindrücklichen Appenzeller Silvesterbrauch und laden Kinder zwischen fünf und zehn Jahren zum Zeichnen, Malen und Rätseln ein. Wimmelbilder, Kreuzworträtsel, Mandalas sowie Bilder zum fertig Malen wechseln sich ab. Dieses Mal- und Rätselbuch eignet sich für Chlausefans und solche, die es werden wollen. Es regt zum eigenständigen Denken an und ist viel mehr als nur ein Ausmalbuch.

Karin Antilli Frick
**Silvesterchlause –
 Das Mal- und Rätselbuch**
 Appenzeller Verlag
 32 Seiten, ill., Fr. 10.–
 ISBN 978-3-85882-811-8



LIEFERBAR

In «Wälti wird Silvesterchlause» erzählen Karin Antilli Frick (Bilder) und Esther Ferrari (Text) die Geschichte des Urnäschter Buben Wälti authentisch und zeichnen eine bunte und aufregende Welt des Silvesterchlausens.

Karin Antilli Frick, Esther Ferrari
Wälti wird Silvesterchlause
 Appenzeller Verlag
 40 Seiten, ill., Fr. 29.80
 ISBN 978-3-85882-734-0



Flöckli reist aus

«Flöckli, das Geisslein» von Lilly Langenegger, ist ein Longseller. Seit seinem Erscheinen vor 20 Jahren konnte es über 50000 Mal verkauft werden. Es erzählt die Geschichte eines vorwitzigen Geissleins, das eines Tages wegläuft. Obwohl alle beim Suchen helfen, bleibt Flöckli verschwunden. Wird Käthi den Ausreisser wiederfinden?

Lilly Langenegger
Flöckli, das Geisslein
 Appenzeller Verlag
 32 Seiten, ill., Fr. 29.80
 auch auf CD sowie in Englisch und Französisch erhältlich
 ISBN 978-3-85882-249-9



Eine Katzensgeschichte für kleine und grosse Tierfreunde

Marco muss seine Lieblingskatze Tigerli weggeben; die Familie hat nicht Platz für alle Kätzlein. Marco kann seinen Kummer darüber nicht vergessen. Als er erfährt, dass es Tigerli nicht gut geht, erfüllt sich sein grösster Wunsch: An Weihnachten kann er Tigerli heimholen.

Lilly Langenegger
Tigerli kommt heim
 Appenzeller Verlag
 32 Seiten, ill., Fr. 29.80
 auch in Englisch und Französisch erhältlich
 ISBN 978-3-85882-436-3



Die Geschichte eines Appenzeller Sennenhunds

Ueli verliert seinen geliebten Appenzeller Sennenhund Bläss. Der Bub ist untröstlich. Deshalb darf er im Frühling einen Welpen aussuchen. Ist es möglich, dass Bläss der Vater des neuen Hündchens ist? Denn Zita, die Mutter des Kleinen, ist im Sommer mit Bläss herumgetollt.

Lilly Langenegger
Bläss und Zita
 Appenzeller Verlag
 32 Seiten, ill., Fr. 29.80
 auch auf CD sowie in Englisch und Französisch erhältlich
 ISBN 978-3-85882-251-2

